

Tüfelsschlucht: Tolle Kameradschaft und unbeschreiblich schöne Natur

«Das war Natur pur», schwärmt SVMB-Vorstandsmitglied Walter Gerig von der Wanderung in der Tüfelsschlucht. Über 30 Teilnehmer erlebten bei strahlendem Wetter einen geselligen Tag. Mit dem einmaligen Naturerlebnis werden sie wohl noch lange in träumerischer Erinnerung schwelgen.

Alleine die hohe Teilnehmerzahl war ein gutes Vorzeichen für einen erfolgreichen Tag: Stattliche 34 Personen hatten sich für die Jura-Wanderung in der Tüfelsschlucht angemeldet. Bei der Versammlung im Bahnhof Hägendorf SO hiess Walter Gerig die Wanderschar im Namen der SVMB herzlich willkommen. Cornel Rauber, der als Kontaktperson der Bechterew-Gruppe Obergösgen den Anlass initiiert hatte, orientierte die bewegungsfreudigen Wanderer über die bevorstehende Marschroute.

Die Mystik des Jura hautnah miterlebt

Während rund zwei Stunden erlebten die Teilnehmenden einen Wandergenuss der Extraklasse. Über unzählige Brücklein und Eisentreppen kamen sie mit den Naturgewalten einer Schlucht in Kontakt, die häufig als die schönste Schlucht der Schweiz gilt. Dazu Walter Gerig: «Bei ständig leichtem Anstieg erlebten wir die Wunder von bemoosten Felsenschluchten. Einfach fantastisch.» Der strahlende Sonnenschein sowie das Vorbeiziehen an plätschernden Bächen und geheimnisvollen Höhlen liessen das Wanderherz im Dauerzustand höher schlagen.

Nach knapp zweistündigem Aufstieg gönnten sie die Wanderer einen feinen Apéro. Walter Gerig begrüsst dabei einige dazu Gestossene, welche die Fahrt mit dem Postauto bevorzugt hatten. Etliche Teilnehmende zeigten sich berührt und entsprechend dankbar, dass die SVMB den Apéro gespendet hatte.

Mittagspause wurde auch für intensive Gespräche genutzt

Beim anschliessenden Mittagessen in der Bergwirtschaft «Allerheiligenberg» ging es besonders gesellig zu und her. Nebst lockeren Sprüchen nutzten viele Teilnehmende die Gemütlichkeit, um neue Bekanntschaften zu schliessen und ihre Erfahrungen mit der Krankheit Morbus Bechterew auszutauschen.

Die zweieinhalb Stunden im Berggasthaus vergingen im Flug. So war es bereits 15 Uhr, als die Wanderlustigen den Abstieg in Angriff nahmen. Nach eineinhalb-stündigem purem Naturerlebnis erreichten die Teilnehmenden wieder den Ausgangspunkt einer Wanderung, die den meisten wohl noch lange in bester Erinnerung bleiben wird. «Es war ein unvergesslich schöner Tag. Ich habe nur begeisterte Gesichter gesehen», resümiert Gerig.



Der Ausflug in die Naturgewalten der Tüfelschlucht wird für die Meisten ein unvergessliches Erlebnis bleiben.



Unterwegs gönnte sich die Wandergruppe eine kurze Pause.



Den Apéro bei der Wirtschaft Allerheiligenberg hatte sich die Wandergruppe redlich verdient.



Angeregte Gespräche während des Apéros, der von der SVMB offeriert wurde